

E. Bilder aus der Geschichte.

234. Das Nibelungenlied.

1. Kriemhildens und Siegfrieds Jugend. In alten Zeiten herrschte zu Worms im Lande der Burgunden König Gunter in Gemeinschaft mit seinen Brüdern Gernot und Giselher. Kühne Recken, wie Hagen von Tronje, Dankwart, sein Bruder, und Volker von Alzei, bildeten ihr ritterliches Gefolge. Die anmutigste Erscheinung am Königshofe war Kriemhild, die Schwester König Gunters. Weithin wurde sie wegen ihrer Schönheit und Tugend gerühmt. Einst hatte Kriemhild einen sonderbaren Traum: Einen Falken hatte sie sich aufgezo-gen; da stürzten sich zwei Adler auf ihn und erwürgten ihn. Ihre weise Mutter, Frau Ute, deutete den Traum also: „Der Falke, den du ziehest, das ist dein dereinstiger edler Mann. Ihn wolle Gott behüten, sonst ist es bald um ihn getan!“

Zu gleicher Zeit herrschte in Xanten am Niederrheine der Frankenkönig Siegmund. Seine Gemahlin war die schöne Siegelinde, sein einziger Sohn der herrliche Held Siegfried. Schon in seiner Jugend hatte der stolze Jung Siegfried sich sein Schwert Balmung in einer einsamen Waldschmiede geschmiedet. Darauf überwand er das Zwergengeschlecht der Nibelungen, erwarb den Nibelungenhort, einen reichen Schatz von Gold und Edelsteinen, und die Tarnkappe, ein Gewand, das seinen Träger unsichtbar machte und ihm die Stärke von zwölf Männern gab. Auch tötete er einen furchtbaren Drachen und badete sich im Blute des Ungeheuers, wodurch sein Körper hörnen und bis auf eine durch ein Lindenblatt verdeckte Stelle an der Schulter unverwundbar wurde. — Siegfried hörte von der schönen Königsschwester Kriemhild und beschloß, um ihre Hand zu werben.

2. Kriemhild wird Siegfrieds Gattin. Mit glänzendem Gefolge kam Siegfried vor der Königsburg in Worms an. Hagen von Tronje, der erfahrenste von Gunters Recken, erkannte ihn und wußte von seinen Abenteuern zu erzählen. Deshalb wurde der Königssohn ehrenvoll aufgenommen. Als Gast weilte er am Hofe Gunters. Aber ein Jahr verging, ohne daß er Kriemhilden sah. Erst bei Gelegenheit eines Siegesfestes,